

Stadtnachrichten

Informationen und amtliche Mitteilungen
der Stadtgemeinde Lilienfeld



46. Jahrgang

Nr. 2

April 2021

PHOTOVOLTAIK: EIN LEUCHTTURMPROJEKT FÜR LILIENFELD!

In der Stadtgemeinde Lilienfeld werden eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik großgeschrieben, so sollen in den nächsten Monaten gleich drei PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet werden. Um den Eigenstromverbrauch zu erhöhen, strebt die Gemeinde auch eine innovative Lösung mittels einer Energiegemeinschaft an.

Dem nicht genug, möchte die Stadtgemeinde Lilienfeld für jede Bürgerin und jeden Bürger die Möglichkeit bieten, sich an den geplanten PV-Anlagen zu beteiligen und damit direkt vom Klimaschutz zu profitieren. Dass sich ein Investment in Sonnenstrom und Photovoltaik auszahlt und ein wertvoller Beitrag für den Klima- und Umweltschutz ist, ist auch LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf überzeugt: „Bereits seit dem Jahr 2015 können wir in Niederösterreich 100 Prozent des gesamten Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien decken. Sicher und sauber, aus Wind, Wasser, Biomasse und der Kraft der Sonne. Gerade Projekte wie jenes der Stadtgemeinde Lilienfeld sind Initiativen, die weit über die Bezirksgrenzen hinausstrahlen und zum Nachmachen einladen.“



Vizebürgermeister Manuel Aichberger, auch zuständig für Infrastrukturprojekte der Gemeinde, und Bürgermeister Wolfgang Labenbacher freuen sich mit Monika Panek und Martin Ruhrhofer von der Energie und Umweltagentur Niederösterreich über die geplanten PV-Anlagen in Lilienfeld. Symbolträchtig wurde dazu bereits ein PV-Anlagenpaneel bei der Mathias Zdarsky Volksschule in Augenschein genommen.

Generalsanierte Volksschule, Sportanlage und Liftanlagen sollen mit Sonnenstrom versorgt werden

Seit 2020 ist Lilienfeld eine Klimabündnisgemeinde, ein Schritt, den man bewusst gesetzt hat und dem weitere Taten folgen sollen, weiß Bürgermeister Wolfgang Labenbacher zu berichten: „In den nächsten Monaten wollen wir drei Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach der zu sanierenden Volksschule, im Bereich des Sportplatzes und der Liftanlage auf den Muckenkogel errichten. Zusätzlich planen wir heuer noch ein weiteres Elektroauto im Gemeindefuhrpark in Betrieb zu nehmen und könnten dafür dann den benötigten Strom selbst erzeugen. Zur geplanten Neuanschaffung eines weiteren Elektroautos fand auf Vermittlung der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (e N u) erst letzte Woche ein online-Beratungsgespräch zur Kfz-Angebotspalette, sowie zu den Fördermöglichkeiten gemeinsam mit den betroffenen Gemeindemitarbeitern statt“. „Für uns als Gemeindemandatare ist völlig klar, dass das neue Elektroauto in erster Linie den Ansprüchen und Anforderungen jener genügen muss, die damit auch tagtäglich fahren und arbeiten. Eine Einbindung des Bauhofs ist dabei ebenso selbstverständlich, wie entsprechende Probefahrten“, stellt Mobilitätsgemeinderat Erwin Martinetz fest.

Doch damit nicht genug, denn um den Eigenverbrauchsanteil zu erhöhen, soll eine Energiegemeinschaft gegründet werden, vorausgesetzt die Bundesregierung setzt die notwendigen Rahmenbedingungen dafür, wodurch der Überschussstrom aus den PV-Anlagen für das städtische Freibad nutzbar gemacht wird. Energie- und Umweltstadtrat Thomas Gravogl erklärt die Beweggründe, weshalb man sich für eine solch innovative Methode entschieden hat: „Die Energiegemeinschaft erlaubt es uns insbesondere in den Sommermonaten unseren Eigenstromverbrauch zu erhöhen. Dadurch werden wir die Amortisationszeit aller drei Photovoltaik-Anlagen unter 10 Jahre drücken können.“

Lilienfeld wird zum Sonnenkraftwerk

„Die Themen Klima- und Umweltschutz bewegen die Menschen im Land ebenso wie in der Gemeinde. Daher möchten wir die Lilienfelderinnen und Lilienfelder auch an den Photovoltaik-Anlagen beteiligen“, zeigt sich Vizebürgermeister Manuel Aichberger überzeugt von der Idee der Bürgerbeteiligung. Möglich werden soll das, in dem die Bürgerinnen und Bürger „Sonnenscheine“ für die PV-Anlagen auf der Volksschule und auf dem Sportplatz erwerben können. Damit werden die Photovoltaik-Paneele finanziert und alle Beteiligten profitieren über die nächsten Jahre von einem „Sonnenbonus“. Damit entsteht eine Win-Win-Win Situation, unterstreicht Aichberger: „Die Stadt wird durch die PV-Anlagen ihre Energiekosten reduzieren können, die Bürgerinnen und Bürger erhalten für ihr Investment eine attraktive Rendite und vor allem leisten wir als Gemeinde einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz in Lilienfeld“. Nach der Gemeinderatswahl Anfang letzten Jahres haben wir eine aktive, nachhaltige Klima-, Umwelt und Energiepolitik ganz oben auf die politische Arbeitsagenda gesetzt. Unseren Handlungszielen folgen nun step by step konkrete Umsetzungsschritte. Stadtrat Gravogl ist in seinem Ressort sehr engagiert. Er hat auch den Auftrag, alle Vorbereitungen für die Teilnahme am e5-Programm, dem Programm der energieeffizientesten Gemeinden, zu treffen. Dazu wollen wir auch eine Arbeitsgruppe unter Bürgerbeteiligung einrichten.“

Full-Service für die Gemeinde aus einer Hand

Betreut wird die Stadtgemeinde Lilienfeld durch die Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, die in allen Energie- und Umweltfragen als erste Anlaufstelle für die Gemeinden agiert: „Wir begleiten die Gemeinden von der Vor-Ort Beratung über die Unterstützung bei der Förderungseinreichung bis hin zur Beratung zu Energiegemeinschaften und der Konzeptionierung der PV-Anlage als Bürgerbeteiligungsprojekt“, zeigt sich Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ vom Lilienfelder Leuchtturmprojekt erfreut.



KOLLAR
Ihr Spezialist für
erneuerbare Energien
und Baddesign.

KOLLAR BAD · HEIZUNG · SOLAR
3180 Lilienfeld
T 02762/52276
www.kollar.at



INFORMATION ÜBER STRASSENSPERRE JUNGHERRNTAL

Die Stadtgemeinde Lilienfeld möchte Sie darüber informieren, dass in den Monaten Mai und Juni die geplante Forststraße vom Jungherrntal bis Marktl errichtet wird. Die Trasse verläuft im ersten Abschnitt parallel zur Jungherrntalstraße. Da das Gelände in diesem Bereich sehr steil ist, muss die darunterliegende Gemeindestraße während der Bauarbeiten immer wieder gesperrt werden. Die Liegenschaften Am Zeidelhof, Rauchentaler und Taurerweg sind daher nicht immer über die Jungherrntalstraße erreichbar. Allradbetriebene Fahrzeuge können die Forststraße Kleinreiter befahren, Fahrzeuge ohne Allrad bzw. welche mit geringer Bodenfreiheit mögen über die Forststraße nach Traisen ausweichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Beflaggung am Staatsfeiertag

Die Bevölkerung wird eingeladen, am

Samstag, dem 1. Mai 2021

anlässlich des Staatsfeiertages alle Wohn- und Geschäftsgebäude zu beflaggen.



Ehrungen und Gratulationen



Die **Goldene Hochzeit** (50 Jahre verheiratet) feierten am 3. April 2021 das Ehepaar **Ilse und Ernst LEEB**, Eichenwaldweg 6 und am 10. April das Ehepaar **Silvia und Wolfgang IRRER**.

Den **95. Geburtstag** feierte am 31. März 2021 Herr **Viktor WURM**, Zögersbachstraße 3/2.

Den **90. Geburtstag** feierte am 26. März 2021 Frau **Berta STEIGENBERGER**, Liese Prokop Straße 10/1.

Den **85. Geburtstag** feierten am 7. April 2021 Herr **Ing. Peter Paul REINBACHER**, Platzl 1/10 und am 9. April 2021 Herr **Josef SCHIEFER**, Mathildenweg 11.

Den **80. Geburtstag** feierten am 5. März 2021 Herr **Herbert LEICHTFRIED**, Herzog-Leopold-Str. 4/2, am 13. März 2021 Frau **Dr. Mag. Elfriede AUER**, Stangentalstraße 30, am 15. März 2021 Herr **Johann BRADER**, Herzog-Leopold-Str. 23 und am 26. März 2021 Frau **Gertrud FEHRINGER**, Marktler Straße 14/4, 3180 Lilienfeld.

Den Jubilarinnen und Jubilaren wünscht die Stadtgemeinde alles Gute und beste Gesundheit.



AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

LILIENFELD SETZT AUF ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

In den nächsten Monaten werden auf den Dächern der Volksschule sowie beim Sportplatz und beim Muckenkogel-Lift Photovoltaik Anlagen errichtet. In einem österreichweit einzigartigen Pilotprojekt möchte die Stadtgemeinde Lilienfeld, die PV-Anlagen in eine Energiegemeinschaft einbringen und so den Eigenstromverbrauch deutlich steigern.

Das erst vor kurzem präsentierte Erneuerbare-Ausbau-Gesetz (EAG) beinhaltet die Möglichkeit zur Bildung von sogenannten Energiegemeinschaften. „Regional oder lokal angesiedelte erneuerbare Energiegemeinschaften sind neue Akteure am Energiemarkt. Erneuerbare Energiegemeinschaften haben die Möglichkeit Energie zu erzeugen, zu verbrauchen sowie zu speichern. Vor allem wird es ermöglicht, innerhalb der Gemeinschaft Energie gemeinsam zu nutzen, sofern die jeweiligen Mitglieder im örtlichen Nahebereich zueinander sind. Als eigene Rechtspersönlichkeiten können erneuerbare Energiegemeinschaften etwa als Vereine, Genossenschaften, GmbHs etc. organisiert sein. Die Mitgliedschaft in der Energiegemeinschaft ist für alle Teilnehmer freiwillig. Diese schaffen also die Gelegenheit, den selbst durch eine Ökostrom-Anlage erzeugten Strom mit den Nachbarn zu teilen bzw. zu verkaufen, anstatt ihn als Überschuss-Strom direkt ins Netz einspeisen zu müssen. Da wir in Lilienfeld eine aktive, nachhaltige Klima- und Energiepolitik betreiben, wollen wir diese innovativen Chancen nutzen“, erklärt unser für Bau- und Infrastrukturmaßnahmen ressortzuständiger Vizebürgermeister Manuel Aichberger. „Vor allem im ländlichen Raum bedeutet das eine große Chance: Jeder kann mitmachen, auch Landwirtschaften oder kommunale Betriebe. Auch ganze Gemeinden, wenn sie etwa am Dach des Feuerwehrhauses, des Kindergartens oder der Schule Strom produzieren und verkaufen“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Um die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bestmöglich dabei zu unterstützen, wurde die Servicestelle „Energie Zukunft Niederösterreich (EZN)“, eine Tochterfirma der Energie- und Umweltagentur NÖ sowie der EVN gegründet, die künftig alle Energiegemeinschaften bei der konkreten Konzeption, dem Verkauf und der Speicherung des Stroms, sowie der Abrechnung und Abwicklung mit den Behörden und den Netzbetreibern unterstützt. „Damit wollen wir einen Beitrag zur Beschleunigung der Energiewende leisten. Mit dieser praktisch gelebten Energie-Nachbarschaftshilfe übernimmt Niederösterreich eine Vorreiterrolle und die Stadtgemeinde Lilienfeld zeigt vor, wie es gehen kann“, betonen die Geschäftsführer der EZN Andreas Rautner und Roland Matous.

Lilienfeld möchte als eine der ersten Gemeinden in Österreich eine Energiegemeinschaft gründen. Grund dafür ist die Neuerrichtung von PV-Anlagen auf dem Dach der Volksschule sowie beim Sportplatz und bei der Lilienfelder Bergbahnen GmbH. Insgesamt werden diese Anlagen eine Leistung von rund 150 kWp aufweisen.

Der für Energie- und Umweltthemen zuständige Stadtrat Thomas Gravogl weiß in Sachen Energiegemeinschaften bestens Bescheid und nahm erst kürzlich an einer Online-Informationsveranstaltung über Energiegemeinschaften mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf teil, bei der die Möglichkeiten und die Sinnhaftigkeit, Energiegemeinschaften zu gründen, interessierten Kommunen präsentiert wurden. Stadtrat Thomas Gravogl ist von den Chancen der Energiegemeinschaft überzeugt und will ein entsprechendes Projekt rasch vorantreiben: „Mit den Energiegemeinschaften können wir Strom selbst produzieren und für eigene Gebäude nutzen, die sich beispielsweise aufgrund einer Schattenlage nicht für PV-Flächen eignen. Damit lässt sich der Eigenstromverbrauch deutlich heben und wir entlasten die überregionalen Stromnetze.“ Und Gravogl ergänzt: „Mit der EZN sowie der Energie- und Umweltagentur NÖ haben wir uns Vollprofis für die Realisierung unserer PV-Projekte in die Gemeinde geholt, damit wir den Klimaschutz in Lilienfeld weiter aktiv vorantreiben können. Lilienfeld wird sich jedenfalls um ein Pilotprojekt bewerben.“

„Die Gründung von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften wird mit Verabschiedung des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes grundsätzlich möglich. Darüber hinaus werden im Laufe des Jahres 2021 die für die Umsetzung der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen. Im Rahmen einer Pilotphase werden bereits jetzt 15 konkrete Projekte gesucht, in denen die ersten Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften Niederösterreichs entstehen sollen. Diese Pilotphase soll für alle

ein detailliertes Bild über die Möglichkeiten für zukünftige Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften in Niederösterreich schaffen. Die Pilotprojekte werden so ausgewählt, dass möglichst unterschiedliche Formen von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften begleitet werden. Die geplanten PV-Projekte in Lilienfeld sind natürlich sehr interessant“, heißt es seitens der Geschäftsführung der EZN GmbH.

Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz – Gesetzespaket auf einem Blick:

Mit dem EAG selbst werden in 100 Paragraphen unter anderem folgende Materien geregelt: das neue Ökostrom-Förderregime, basierend im Wesentlichen auf variablen technologiespezifischen Marktprämien und Investitionszuschüssen inklusive Aufbringung und Verwaltung der Fördermittel, die Einführung der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie der Netzinfrastrukturplan. Die Novelle zum Ökostromgesetz umfasst vor allem Übergangsbestimmungen hinsichtlich des Inkrafttretens des EAG sowie vertragliche Anpassungen. In der Novelle zum Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) finden sich unter anderem die Bestimmungen zur Netzreserve, zu den Bürgerenergiegemeinschaften und zur Stromkennzeichnung. Bei der Novelle zum Starkstromwegegesetz geht es im Wesentlichen um den Entfall der Bewilligungen für die Errichtung elektrischer Leitungen mit bis zu 45 kV Betriebsspannung mit Ausnahme von Freileitungen. Novelliert wird im Rahmen des Pakets auch das Gaswirtschaftsgesetz. Hierbei geht es um Begleitbestimmungen für erneuerbares Gas sowie die Umsetzung der Gasrichtlinie der EU und der Verordnung über Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Gasversorgung (Gas-SOS-Verordnung). In der folgenden Tabelle findet sich ein Überblick über jene Bestimmungen, die aus Sicht der Elektrizitätswirtschaft besonders wichtig sind.



Die beiden Geschäftsführer der neuen EZN GmbH Andreas Rautner und Roland Matous, Vizebürgermeister Manuel Aichberger und Regionsleiter NÖ-Mitte Martin Ruhrhofer (eNu) bei der Konzeptionierung einer Energiegemeinschaft für Lilienfeld.

Copyright: neu

Info zum Servicedienst der Energie Zukunft Niederösterreich GmbH

Energiewirtschaftliche Analyse und Konfiguration der Energiegemeinschaft
Energiewirtschaftliche Optimierung der Teilnehmer und der Gemeinschaft
Begleitung der Gründung bei Behörden
Visualisierung der Energieflüsse
Laufende Mitgliederverwaltung und Information
Transparente und faire Abrechnung innerhalb der Energiegemeinschaft
Kommunikation mit Netzbetreibern und Marktakteuren



Traisen ~
Gölsental

Selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte

Leben und Wohnen im Alter in der Region Traisen-Gölsental

2019 waren bereits mehr als 30 % der Menschen in unserer Region über 60 Jahre alt. Dieser Anteil wird noch weiter ansteigen. Wir werden alle älter - damit wir die späteren Altersphasen mit Lebensqualität verbringen können, sollten wir diese zeitgerecht planen und gestalten.

Wir können gemeinsam mit unseren Familien, mit der jeweiligen Gemeinde und der Region die Zukunft gestalten. Dazu wurde von den Gemeinde der Kleinregion ein Projekt gestartet, welches mit einer Befragung beginnt, in welcher die Vorstellungen zum Leben und Wohnen in der zweiten Lebenshälfte erhoben wird.

Der Schwerpunkt der Befragten liegt in der Altersgruppe 55 bis 70 Jahre, aber auch Jüngere und Ältere können mitmachen. Die Informationen zur Befragung und zum Projekt finden Sie auf den Webseiten der Region (siehe unten) und Ihrer Gemeinde. An der Befragung können Sie online teilnehmen oder gedruckte Fragebögen im Gemeindeamt holen und ausgefüllt dort wieder abgeben.



Machen Sie mit! → <http://selbstbestimmt.traisen-goelsental.at>

Sie suchen nach einem Geschenk zum Geburtstag, etc.

Für Freunde des Muckenkogels und des Sesselliftes

Saisonkarte für 2021

Gültig während der Betriebszeiten laut Homepage www.sessellift-lilienfeld.at
Gutschein erhältlich im Gemeindeamt/Frau Leichtfried

Firma PELAK

Raumausstatter

Ich biete folgende Leistungen an:

- ✓ Ausmalen und Tapezieren
- ✓ Versch. Böden verlegen
- ✓ Polstermöbel tapezieren
- ✓ Vorhangberatung und Ausmessservice
- ✓ Sonnenschutz

Pelak Mensur & Julia
Perlmoosergasse 14
3180 Lilienfeld
Tel: 0681/10727973
Tel: 0699/10790644
email: office@pelak.at



Besuchen Sie uns in unserem neuen Schauraum oder unter www.pelak.at

Kleinregionsobmann und Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Kleinregionsmanager Roland Beck, Soziologe Hannes Heissl und Martin Tröstl, zuständiger Stadtrat für Generationensicherheit und Wohnbau sowie Projektansprechpartner trafen sich am Gemeindeamt Lilienfeld zu einem ersten Kick-off Gespräch. Die Stadtgemeinde Lilienfeld möchte an das Projekt aktiv herangehen.

Kleinregion Traisen – Gölsental startet das Projekt „Selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte - Leben und Wohnen im Alter in der Region Traisen-Gölsental“

Die demografischen Daten sind eindeutig, unsere Region altert schneller als der Durchschnitt in Niederösterreich. 2019 waren schon 30% der Einwohner älter als 60 Jahre. Der Anteil der Bevölkerung in der zweiten Lebenshälfte wird weiter beträchtlich ansteigen, weil die Babyboomer-Generation älter wird und gleichzeitig weniger Kinder bekam. Diese Entwicklung wird die Gemeinden der Region zukünftig beschäftigen, so ist zu erwarten, dass z.B. zukünftig nicht für alle Personen, welche gerne zu Hause eine 24 Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen würden, eine solche auch möglich sein wird. Deshalb gilt es in diesem wie in anderen Bereichen nach zusätzlichen Möglichkeiten, Lösungsansätzen, Ausschau zu halten und frühzeitig zu planen.



„Die Mitgliedsgemeinden der Kleinregion Traisen-Gölsental haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, trotz der voraussichtlich schwieriger werdenden Rahmenbedingungen, möglichst allen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Region ein selbstbestimmtes Altern, in

der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Dazu bedarf es eines verantwortungsvollen und geplanten Zugangs zur Thematik, für welchen wir mit diesem umfassenden Projekt auf Gemeinde- und Regionsebene die Grundlage schaffen wollen. Hauptziel des aus dem LEADER-Programm geförderten Projektes ist es, in einer Analysephase die Raum- und Wohnstrukturen sowie die sozialen und versorgenden Strukturen in den Gemeinden zu untersuchen und darauf aufbauend Vorschläge und Formate zu erarbeiten. Professionell begleitet werden soll das Vorhaben vom Soziologen und Geragogen Hannes Heissl“, gibt der Obmann der Kleinregion Manuel Aichberger die Stoßrichtung vor.

Auch konkrete zukünftig umzusetzende Pilotprojekte in den Gemeinden sollen erarbeitet werden. Beispiele dafür können generationenübergreifende Wohnprojekte, Green Care-Projekte oder dergleichen sein. Das zweite Ziel ist in der Folge, mit den Erkenntnissen und Bildungsformaten mit der Bevölkerung intergenerationell in den Diskurs zu gehen und die Menschen bei der Entwicklung von Strategien und Plänen sowie bei der Umsetzung von konkreten Projekten zu unterstützen. Dafür bereitet das gegenständliche Projekt den Boden auf, mit einer Analyse, mit Handlungsempfehlungen sowie Vorschlägen für die Bildungs- und Umsetzungsformate.

„Für einen Lebensabend nach den eigenen Vorstellungen, bestenfalls im gewohnten Umfeld, müssen viele Maßnahmen und Entscheidungen frühzeitig auch im privaten Bereich getroffen werden. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es daher, der zukünftig betroffenen Bevölkerungsgruppe auf die Gemeinde- und Regionsebene zugeschnittene Entscheidungshilfen und Angebote dafür zur Verfügung zu stellen. Dazu ist dieses Projekt die Basis. Eine profunde wissenschaftliche Begleitung ist daher sinnvoll. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich die Geragogik, eine Verbindung der wissenschaftlichen Disziplinen Gerontologie und Pädagogik mit der Lehre über den Alterungsprozess und den Lebensabschnitt alter Menschen.“, weiß Kleinregionsmanager Roland Beck.

Gestartet wird zunächst mit einer Befragung der Bevölkerungsgruppe 55-70 Jahre. Die Fragebögen können online unter: <http://selbstbestimmt.traisen-goelsental.at> oder in Papierform auf jedem Gemeindeamt einer Mitgliedsgemeinde der Kleinregion Traisen-Gölsental ausgefüllt werden. In den einzelnen Gemeinden ist viel Wissen über die Strukturen und über die eigene Bevölkerung vorhanden. Daher und um die größtmögliche Einbindung der Mitgliedsgemeinden zu gewährleisten, sind alle Mitgliedsgemeinden aufgerufen, verantwortliche Ansprechpartner für den wissenschaftlichen Experten Hannes Heissl bekannt zu geben.

SELBSTBESTIMMT IN DER ZWEITEN LEBENSHÄLFTE LEBEN UND WOHNEN IM ALTER IN DER REGION TRAISEN-GÖLSENTAL

In der Region Traisen-Gölsental sind bereits 30 % der Menschen älter als 60 Jahre. Der Anteil der Bevölkerung in der zweiten Lebenshälfte wird weiter beträchtlich ansteigen, weil die Babyboomer-Generation älter wird und gleichzeitig weniger Kinder bekam.

Wir erreichen im Durchschnitt nicht nur ein höheres Lebensalter als früher, sondern das auch mit besserer Gesundheit (bessere Lebensstile bzw. medizinische Versorgung, weniger schwere Arbeitswelten). Der biologische Prozess lässt sich jedoch nicht ganz aufhalten. Das bedeutet nicht unbedingt, dass man ein Pflegefall wird, aber mit gewissen Einschränkungen muss man rechnen.

Es ist ganz klar, dass auch keiner zum Pflegefall werden möchte. Und: Wir Menschen können etwas dafür tun, um dies möglichst zu vermeiden. Gesundheit hat mehrere Faktoren: Sich körperlich fit zu halten und Unfälle zu vermeiden ist der erste. Dazu gehört ein altersgerechtes Umfeld mit Barrierefreiheit. So führen Stürze bspw. über eine Treppe im Einfamilienhaus oft zu einer Fraktur mit schweren Folgen, die zum Pflegefall führen können. Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen ist für diese Gefahr die Lösung, wichtig dabei ist es, dafür rechtzeitig zu sorgen.

Neben der körperlichen Unversehrtheit sind die soziale und kulturelle Teilhabe in der Gemeinde und in der Gesellschaft der zweite Faktor insbesondere für die Psyche, die insgesamt unseren Gesundheitszustand ausmachen. Hier spielen soziale Beziehungen (Familie, Freunde*innen, Gleichgesinnte) und Nähe eine große Rolle. Das bedeutet: Wo, wie und mit wem wir wohnen und leben, ist entscheidend für Lebensqualität im Alter. Selbstbestimmtes Leben in der zweiten Lebenshälfte bedeutet daher, sich darüber rechtzeitig Gedanken zu machen und eine Strategie zu überlegen, wie soziale und kulturelle Teilhabe gewährleistet werden kann.

Die Region Traisen-Gölsental hat Mag. Hannes Heissl beauftragt, mit weiteren Experten*innen mit und in den Gemeinden eine Erhebung in Bezug auf die Wohn- und Siedlungsstrukturen bzw. Versorgung sowie Potentiale für zukünftige Lösungen insbesondere in den Ortskernen zu erarbeiten. Das können die Entwicklung neuer Wohnformen und -projekte bzw. die Adaption bestehender Wohnungen bzw. Gebäude, der Aus- bzw. Aufbau von Mobilitäts- und Versorgungsstrukturen sowie von Kooperationen zwischen den Generationen, aber auch zwischen den Gemeinden in der Region sein.

Die Ergebnisse sollen dann in der Folge mit der Bevölkerung (mit allen Generationen) diskutiert werden und zu entsprechenden Aktivitäten führen, um die Lebens- und Sozialräume gemeinsam zu gestalten. Gleichzeitig wird derzeit eine Befragung im Auftrage der Niederösterreichischen Landesregierung durchgeführt, um zu erheben, wie die Vorstellungen zum Wohnen im Alter aussehen, sollte man nicht im Einfamilienhaus verbleiben. Mehr zum Thema finden Sie auch auf der Website <http://lebensphasen.at>.

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Alle in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten gedruckten Beiträge wurden nach bestem Wissen zur derzeitigen Situation (COVID-19) zum Redaktionsschluss publiziert. Diese können aufgrund der Dynamik der Ereignisse vom aktuellen Stand abweichen.

Die aktuellen und letztgültigen Informationen für Lilienfeld finden Sie auf unserer Website www.lilienfeld.at

Mehr Information auf den Webseiten:

Gemeinde: www.lilienfeld.gv.at
Stift: www.stift-lilienfeld.at
Pfarre: www.pfarre.kirche.at/lilienfeld
Konzerte: www.musikkurse.at
Advent: www.adventinlilienfeld.at
Muckenkogel: www.sessellift-lilienfeld.at
Via sacra: www.viasacra.at
Traisentalradweg: www.traisentalradweg.at
Museum: www.zdarsky-ski-museum.at

Impressum:

Eigentümer, Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Stadtgemeinde Lilienfeld, Verlags- und Herstellungsort: 3180 Lilienfeld. Herausgeber: Thomas Dobner, Stadtamtsdirektor, 3180 Lilienfeld, Dörfstraße 4. Tel. 02762/52212-0. Email: gemeinde@lilienfeld.at. Ziel und Richtung des Druckwerkes: Die Stadtnachrichten Lilienfeld dienen zur Information der Bevölkerung über die Tätigkeit der Gemeinde im Rahmen ihres gesetzlichen Aufgaben- und Wirkungsbereiches.

LILIENFELDER OUTDOORTRAININGSVEREIN – PARK WORKOUT AREA

Ich kann in dieser Zeit nichts Gutes für meinen Körper tun. Mein Rücken beginnt weh zu tun. Die warme Jahreszeit steht vor der Tür, aber die Weihnachtskekse sind noch gar nicht abtrainiert. Diese Ausreden zählen jetzt nicht mehr, denn bei uns in Lilienfeld gibt es die Möglichkeit im Outdoortrainingsverein – Park Workout Area Gutes für den eigenen Körper zu tun.

Wie funktioniert das? Kann ich dort zu jeder Jahreszeit trainieren?

Bei uns ist es so, dass wenn jemand als Anfänger bei uns trainieren möchte, es ein Probetraining in Form eines Personaltrainings gibt, dieses ist natürlich im Preis der Mitgliedschaft inkludiert, so Trömer. Weiters kann bei uns zu jeder Jahreszeit trainiert werden, da wir ein Zelt haben, welches unsere Mitglieder vor Wind und Niederschlag schützt, so der ausgebildete Fitness-trainer.



Wo befindet sich der regionale Outdoorpark?

Unser Park befindet sich gegenüber des Landeskrankenhauses Lilienfeld, sprich in der Stangentalstraße 12, 3180 Lilienfeld, so Trömer.

Welche Mitgliedschaften gibt es im Park?

Wir haben unsere Mitgliedsmöglichkeiten bewusst sehr flexibel gestaltet, da wir für jeden eine Möglichkeit bieten wollen, seine Gesundheit zu verbessern, meint der gebürtige Lilienfelder stolz.

Wir haben sowohl monatliche Mitgliedschaften, als auch drei, sechs, zwölf & 24 monatige Mitgliedschaften, so Alexander Trömer.



Wie kann man euch am besten erreichen?

Wir haben eine Facebookseite, diese lautet „Park Workout Area“. Weiters sind wir auch auf Instagram vertreten „park_workout_area“. Schlussendlich darf nicht vergessen werden, dass wir auch eine Homepage haben „www.park-workout.at“, so Alexander Trömer.

Telefon: 02762 / 533 60

www.tierklinik-lilienfeld.at

• Ordinationszeiten •

Montag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr

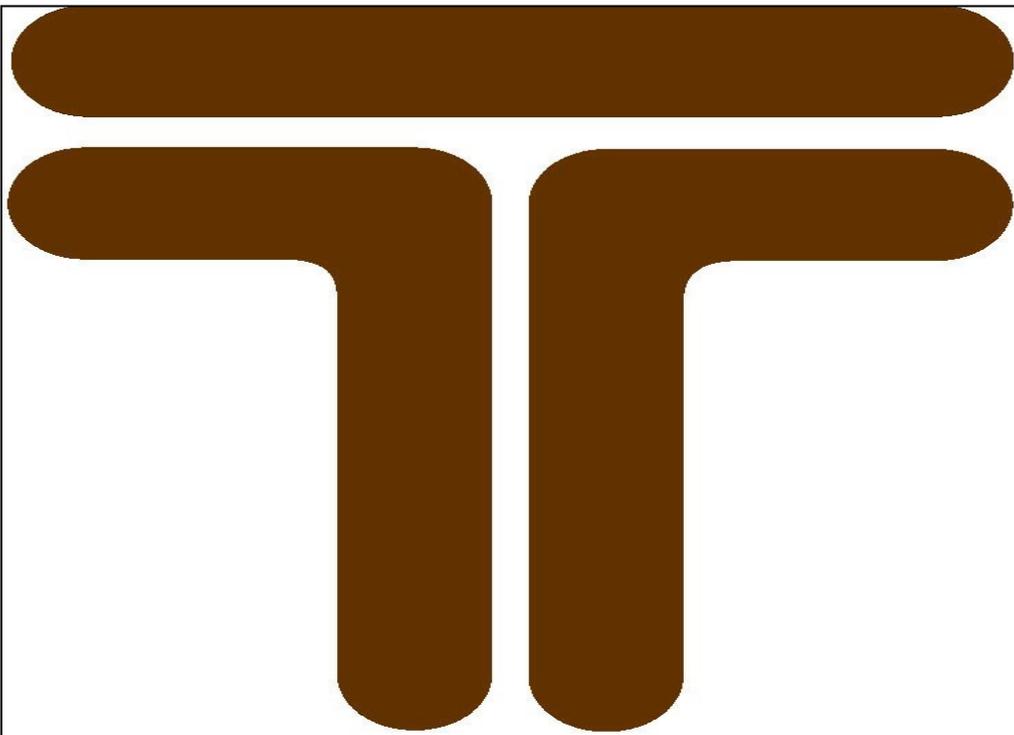
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Samstag 9.00 - 10.00 Uhr

Dr. Med. Vet. Heinz Heistingner
Mag. Med. Vet. Karin Heistingner

Tierklinik Lilienfeld





TRAUNFELLNER



**Raiffeisenbank
Traisen-Gölsental**



WER INVESTIERT, KASSIERT.

ANLAGE-
VARIANTE
WÄHLEN UND
PROFITIEREN:
**BIS ZU EUR 75,-
CASH-BONUS***

* **HÖHE DES CASHBONUS:** • EUR 75,- für Depotneukunden • EUR 50,- für Depotbestandskunden. Pro Kunde und vereinbarter Anlagevariante wird der Betrag nur einmalig ausbezahlt. Mehrere Depotinhaber gelten als ein Kunde. Keine Bonifizierung von Fonds-Switches. Aktion gültig in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken in Niederösterreich. Ihr Raiffeisenberater informiert sie gerne über alle weiteren Details. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur gültig bei Veranlagung in eines unserer neuen Depotmodelle.

MARKETINGMITTEILUNG GEMÄSS WAG 2018:

Die vorliegenden Informationen stellen keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere sind sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Fonds und keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Beratung nicht ersetzen. Veranlagungen in Fonds sind mit höherem Risiko verbunden, bis hin zum Kapitalverlust. Beim Erwerb fallen Kosten (z. B. Serviceentgelte, Transaktionsentgelte etc) an, die bei Verkauf nicht rückerstattet werden. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Zertifikaten der RCB finden Sie in dem von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) gebilligten Basisprospekt (samt allfälliger Änderungen und Ergänzungen) – hinterlegt bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle und veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte sowie im Basisinformationsblatt des betreffenden Zertifikates, ebenfalls abrufbar unter www.rcb.at. Stand: Jänner 2021. Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Landeswerbung Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien. Hersteller: S-Print, Voigtgasse 2, 1020 Wien.

BAUM- UND STRAUCHSCHNITTABHOLUNG

Ab Dienstag, dem 27. April 2021 wird ab 06:00 Uhr abgeholt.

Wollen Sie Ihre **Baum- und Strauchschmittabfälle** los werden? Dann rufen Sie **bis spätestens Freitag, 23. April 2021, 12:00 Uhr** beim Gemeindeamt (Tel. 52212-0) an.

Ab **Dienstag, dem 27. April 2021 wird ab 6 Uhr früh** jegliches häcksel- oder schredderbare Material von Ihnen zu Hause abgeholt. Bereiten Sie das Staudenmaterial unmittelbar an Ihrer Grundstücksgrenze vor, um den Gemeindefachkräften die Verladung zu erleichtern.

Nicht mitgenommen werden Altgras und Wiesenräumgut sowie Astmaterial von Schlägerungen etc. Die Abholung erfolgt **nur gegen Voranmeldung!**

Die Vorschreibung des **Selbstkostenbeitrages**, je nach abgeholter Menge in der Höhe von **€ 4,- bis € 40,-**, erfolgt mit den Gemeindeabgaben.



„FRÜHJAHRSPUTZ“ – WIR HALTEN LILIENFELD SAUBER!

Trotz etwas komplizierter Rahmenbedingungen wollen wir auch heuer unsere Reinigungsaktion entlang der Traisen und anderer Routen durchführen! Unterstützung erhalten wir dafür wie jedes Jahr vom NÖ Umweltverband. Wir halten Lilienfeld sauber!

Durch die aktuell angespannte Lage in Bezug auf Covid-19 wird es heuer eine individuelle Sammelaktion geben. Der Umweltausschuss um Stadtrat Thomas Gravogl freut sich um so mehr über jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer! Heuer ist die Aktion besonders wichtig, da sie leider 2020 nicht stattfinden konnte und wir in den letzten Jahren gesehen haben, wie sehr sich die Situation verbessert, wenn wir jährlich sammeln.

Materialien wie Müllsäcke, Warnwesten und Handschuhe können von 19. April bis 23. April 2021 im Gemeindeamt im Bürgerservicebüro, während der Parteiverkehrszeiten, abgeholt werden. Die Müllsammlung ist dann von 19. April bis 25. April 2021 möglich. Im Bürgerservicebüro gibt es auch weitere Informationen bezüglich Routen und Ablageorten für die vollen Müllsäcke.

Bei Fragen steht Ihnen Stadtrat Thomas Gravogl gerne telefonisch unter 0660/7653454 zur Verfügung.



Wollen mit gutem Beispiel vorangehen und freuen sich auf eine aktive Teilnahme der Lilienfelder Bevölkerung an der Aktion „Sauberes Lilienfeld - Frühjahrsputz“ : Gemeinderätin Maria Weissenböck (Umweltausschuss), Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Umweltstadtrat und Organisator Thomas Gravogl, Jugendgemeinderat Roland Illmeyer (Umweltausschuss), Vizebürgermeister Manuel Aichberger

„MUSIZIEREN MACHT FREU(N)DE“

Der Gemeindeverband der Musikschule Lilienfeld (Annaberg, Eschenau, Kleinzell, Lilienfeld und Türnitz) zieht nach einem herausfordernden Jahr Bilanz.

Durch die weltweite Corona Pandemie 2020 und ihre Folgen in allen Bereichen des täglichen Leben werden auch die Musikschulen täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Das betrifft nicht nur neue Unterrichtssituationen und Unterrichtsformen wie Fernunterricht, sondern auch die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Da in NÖ das Musikschulwesen dezentral aufgestellt und zwischen Bildung und Kultur angesiedelt ist, die Schulbetreiber sind die Gemeinden und Verbände, ist die Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden, Bildungseinrichtungen, Kindergärten und Schulen vor Ort besonders wichtig und herausfordernd. Der Gemeindeverband der Musikschule Lilienfeld erweist sich dabei als verlässlicher Dienstgeber. Bei den Musikschulpädagoginnen und –pädagogen kennt die Kreativität und der Einfallsreichtum keine Grenzen. Wöchentliches Testen, zeitweiser Online-Unterricht, das Erstellen von Lernvideos, Maskenpflicht, bis zu 3 Meter Abstand und regelmäßiges Lüften stellen die Lehrenden oft vor große Belastungen und längere Arbeitszeiten. Sie arbeiten derzeit im Einzelunterricht in Präsenz und bis auf Blasinstrumente und Gesang ist auch Gruppenunterricht bis 6 Personen erlaubt. Die Gruppenfächer wie Elementares Musizieren und Tanz bedürfen einer besonderen Flexibilität aller Beteiligten. So wurden die Gruppen geteilt und werden in Tanz abwechselnd mit Zoom gleichzeitig zuhause und in Präsenz unterrichtet.

Die Infrastruktur in den Verbandsgemeinden ist sehr unterschiedlich. So profitiert die Musikschule besonders von den 2019 erneuerten Unterrichtsräumen in Lilienfeld, wo manche Musikschullehrer bei Bedarf auch den Fernunterricht in geheizten Räumen und schnellem Internet durchführen können. „Gerade jetzt in Zeiten von Homeschooling und Distance Learning – auch an den Musikschulen – kommt es auf eine zeitgemäße, adäquate Infrastruktur an. Unsere 2019 getätigten Investitionen in die Modernisierung der Musikschulräumlichkeiten haben sich einmal mehr als goldrichtig erwiesen“, unterstreicht Vizebürgermeister Manuel Aichberger, ressortzuständig für Bau- und Infrastrukturangelegenheiten der Stadt die Meinung des Musikschulleiters. Türnitz und Annaberg, wo ausschließlich in Volksschulklassen unterrichtet wird, kann der Musikschulunterricht unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen abgehalten werden. Voraussetzung dafür ist eine gute Zusammenarbeit und Vertrauensbasis mit den Volksschulleiterinnen und den Gemeinden. In Eschenau wurde, unter tatkräftiger Unterstützung von Gemeinde und Musikkapelle, in kürzester Zeit der Proberaum der Musikkapelle renoviert und ergänzend für den Musikschulunterricht sowie Elementaren Musikunterricht (EMP) adaptiert, da dieser Unterricht derzeit nicht im Kindergarten stattfinden darf. Auch in Kleinzell wurde der Musikschulraum auf die Abstandsregeln im Unterricht angepasst und der Elementare Musikunterricht in den Hans Richter Saal verlegt. Bedeutend ist dabei auch eine gute Zusammenarbeit mit den Musikkapellen der Verbandsgemeinden, wo die Musikschule eine wichtige und tragende Rolle spielt.



In dieser besonderen Zeit ist die Musik eines der wenigen Hobbys, welches die Musikschülerinnen und Musikschüler nach wie vor alleine zuhause ausüben und so ihren Alltag immer wieder bereichern können. Musikschullehrerinnen und –lehrer sind sensible Begleiterinnen und Begleiter in einem wichtigen Entwicklungsprozess junger Menschen und geben Begeisterung für Musik und Tanz weiter, wichtig dabei ist auch ein guter Kontakt zu den Eltern. Auch die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen gibt den SchülerInnen die Möglichkeit, auf neue Ziele hinzuarbeiten und die bisher erworbenen Fähigkeiten zu präsentieren. Vizebürgermeister Manuel Aichberger ergänzt dazu: „Musik kann bekanntlich auch heilsame Wirkung haben und die Gesundheit von Menschen jeden Alters positiv beeinflussen. Auch in diesem Sinne kommt engagierten und aktiven Musikschulen, wie etwa der Lilienfelder Musikschule, nicht zuletzt jetzt während der Pandemie, eine besondere, wertvolle Rolle zu, wofür wir als Gesellschaft dankbar sein sollten.“ Wenn es unsere Lage wieder erlaubt und sich unser Leben hoffentlich wieder normalisiert hat, sind im Juni Abschlusskonzerte und Klassenabende geplant, wenn notwendig sogar unter freiem Himmel. Wir danken allen SchülerInnen und Eltern für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, diese neuen Formen des Unterrichtes auch anzunehmen!

Trompetenschüler Johannes Berger aus Annaberg

Wertschätzung und Anerkennung kommen freilich auch vom Musikschulverbandsobmann und Lilienfelder Bürgermeister Wolfgang Labenbacher: „Unsere Musikschule leistet auch unter den aktuell erschwerten Bedingungen dank des hochengagierten Netzwerkes an Lehrkräften und Eltern großartige Arbeit. Und dies nicht nur in der regionalen Kultur- und Bildungsarbeit, sondern darüber hinaus auch in der Begabtenförderung. Mein Dank namens aller Verbandsgemeinden gilt dem beherzten Direktor Rudolf Ringer, seinem gesamten Lehrerkollegium, allen Schülerinnen und Schülern, vor allem aber auch allen Eltern, die ungebrochen zu unserer Musikschule stehen und ihren Kindern die Ausbildung bei uns ermöglichen.“



Zogen im Rahmen der Verbandsversammlung unter strenger Einhaltung der Coronasicherheitsbestimmungen erfolgreich Bilanz: Geschäftsführender GR Lukas Zöchling (Annaberg), Musikschulleiter Rudolf Ringer, Vizebürgermeister Manuel Aichberger mit dem Rechnungsabschluss 2020 (Lilienfeld), Musikschulverbandsobmann und Bürgermeister Wolfgang Labenbacher (Lilienfeld), Gemeinderätin Maria Steigenberger (Türnitz) und Bürgermeister Alois Kaiser (Eschenau).

„MEINE GEMEINDE, MEIN ZUHAUSE“

Der Österreichische Gemeindebund hat die Broschüre „Meine Gemeinde, mein Zuhause“ herausgebracht. STR Patricia Rauscher und Bürgermeister Wolfgang Labenbacher übergaben für die dritte Klasse der Volksschule Lilienfeld die Heftchen. Kindgerecht werden die Aufgaben der Gemeinde dargestellt. Der Gemeindebund will damit zu einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit dem unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder beitragen. In den dritten Klassen ist die Gemeinde im Sachunterricht am Lehrplan. Schulerhaltung, Kinderbetreuung, Wasser, Abfall, Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad, die Feuerwehr – die gesamte Palette des Aufgabenbereiches einer Gemeinde wird von Franzl und Lisi in der bunten Broschüre erzählt. Besonderes Augenmerk wird auf die Gemeindefunktionen gelegt.



Klassenlehrerin Brigitte Haindl, Lara Polda, Volksschuldirektorin Karin Heindl, STR Patricia Rauscher, Emil Habersatter, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher

ROMEA STRATA PILGERPROMOTION TOUR 2021

UNTERTITEL: VIA SACRA UND WIENER WALLFAHRERWEG ALS TEIL DES INTERNATIONALEN PILGERKORRIDORS ROMEA STRATA

Bereits im Jahr 2019 ist der heimische Tourismusverband Traisen-Gölsental auf Initiative von Tourismusverbandsobmann Manuel Aichberger dem Verein „Romea Strata“ beigetreten (die NÖN hat berichtet). Bei diesem handelt es sich um ein europäisches Pilgerprojekt — mit dem Ziel der Schaffung eines durchgehenden „Pilgerkorridors“ von Polen (in weiterer Folge von den baltischen Staaten) bis nach Rom. Die Route soll bereits bestehenden Pilgerwegen, unter anderem der durch den Bezirk Lilienfeld verlaufenden Via Sacra bzw. dem Wiener Wallfahrerweg folgen und vorhandene Infrastruktur einbeziehen. Vorgeesehen ist eine einheitliche Aufbereitung, sodass die Strecke für Pilger aus allen Ländern gut begehbar und erlebbar wird. Deklariertes Ziel ist es, den so entstehenden durchgehenden Pilgerweg mit dem Arbeitsnamen „Romea Strata“ beim Europarat als europäische Kulturroute einzureichen.

„Für uns im Bezirk bedeutet dieses Projekt, dass Lilienfeld und alle anderen Gemeinden entlang der Pilgerstrecken mitten im Herzstück einer neuen europäischen Kulturroute liegen würden. Ich sehe darin eine Chance für unsere Gemeinden und die gesamte Region, sich in diesem Rahmen mit interessanten Kulturveranstaltungen, mit Kunst und Kulinarik auch einem internationalen Publikum stärker präsentieren und Teil eines europäischen Netzwerkes werden zu können. Der sanfte Tourismus, bei dem gerade auch naturnahe Freizeiterlebnisse wie das Pilgern eine große Rolle spielen, erlebt durch coronabedingte Reise einschränkungen einen regelrechten Hype. Unsere Region kann davon profitieren, wenn wir die richtigen Begleitmaßnahmen und Akzente setzen. Die geplanten Aktivitäten im Rahmen des Romea-Strata-Pilgerprojektes können ein solcher Akzent sein“, betont Tourismusverbandsobmann Manuel Aichberger. Die Rolle des Stiftes Lilienfeld an der Via Sacra, als geistig-kulturelles Zentrum unseres Bezirkes, könne ebenfalls gestärkt werden.

Das bereits für 2020 geplante Auftaktevent musste infolge der Coronapandemie abgesagt werden. Jetzt starten die Projektverantwortlichen einen neuen Versuch. Die Vorbereitungen für das heurige Jahr laufen auf Hochtouren.

Konkret findet vom 13. Mai bis 28. Juni 2021 – soweit es die Coronasituation in diesen Wochen zulassen wird – eine internationale Promotion-Pilgerwanderung von Velehrad in Tschechien bis Aquilea in Italien statt. Diese geplante Pilgertour soll den Auftakt der internationalen über Grenzen hinweggehenden Zusammenarbeit von den vier Ländern Polen, Tschechische Republik, Österreich und Italien zur Errichtung der internationalen Kulturroute Romea Strata bilden. Diese führt auf von Glauben und Kultur geprägten



Trafen sich auf Einladung von Tourismusobmann Manuel Aichberger unter Einhaltung der Coronamaßnahmen am Gemeindeamt in Lilienfeld und haben die aktive Mitwirkung bei der Pilger Promotion Tour Ende Mai vereinbart:

Abt Pius Maurer, Georg Pejrimovsky (Tourismusverband Traisen-Gölsental), Annabergs Bürgermeisterin Claudia Kubelka (Tourismusverband Traisen-Gölsental), Christa Englinger (Via Sacra), Lilienfelds Vizebürgermeister und Tourismusverbandsobmann Manuel Aichberger, Karl Weber (Tourismusverband Traisen-Gölsental), WK-Bezirksstellenobmann Markus Leopold (Tourismusverband Traisen-Gölsental), Ernst Leitner (Via Sacra), Kunsthistorikerin Bettina Rametsteiner und Lilienfelds Kulturstadtrat Thomas Gravogl.

alten Pilgerwegen von den Baltischen Staaten bis nach Rom. Im Mostviertel führt die Romea Strata über die Via Sacra und den Wiener Wallfahrerweg von Wien nach Mariazell.

Pilgergruppe trifft am 28. Mai im Stift Lilienfeld ein

Die geplante Pilgertour ist als Staffelevent organisiert. An den Staatsgrenzen übergeben die Vertreter des jeweiligen Landes einen Pilgerstab und ein Pilgerbuch mit dem Symbol der Romea Strata an die anschließende Pilgergruppe. Das Pilgerbuch dient dazu, an auserwählten Pilgerstationen, u.a. auch im Stift Lilienfeld, Grußbotschaften mit auf den Weg zu geben. Dies ist auch Ausdruck der Vielfalt der teilnehmenden Regionen mit unterschiedlichen Kulturen und Menschen. Es ist vorgesehen, das Pilgerbuch nach Abschluss der Pilgerpromotion Tour im Vatikan bzw. auch bei der Einreichung zur Kulturroute beim Europarat 2022 zu präsentieren. Am Abend des 28. Mai soll die – wenn möglich internationale – Pilgergruppe im Stift Lilienfeld eintreffen. Nach Empfang durch den Abt des Stiftes Lilienfeld und Vertretern der Stadtgemeinde bzw. des Tourismusverbandes und seiner Mitgliedsgemeinden findet eine Heilige Pilgermesse statt. Geplant ist auch eine Agape im Anschluss. Am selben Tag wird auch die Lange Nacht der Kirchen – mit entsprechenden Stiftsführungen – veranstaltet.

Am 29. Mai bricht die Pilgergruppe dann weiter nach Mariazell auf.

Schon heute rufen die Veranstalter zur regen Teilnahme auf. „Alle am Pilgern Interessierte können sich an den beiden Maitagen der Pilgergruppe anschließen und in den Gemeinden entlang des Weges jederzeit dazustoßen. Es sind in fast allen Gemeinden, die an der Pilgerroute liegen, auch kurze Pausen bzw. Stopps geplant. Das Detailprogramm wird in den nächsten Wochen mit den einzelnen Gemeinden erarbeitet und abgestimmt. Danach folgen nähere Informationen an die Bevölkerung“, so der gemeinsame Tenor von Christa Englinger und Ernst Leitner, beide vom Pilgerverein Via Sacra.

Der internationale Verein Associazione Europea Romea Strata

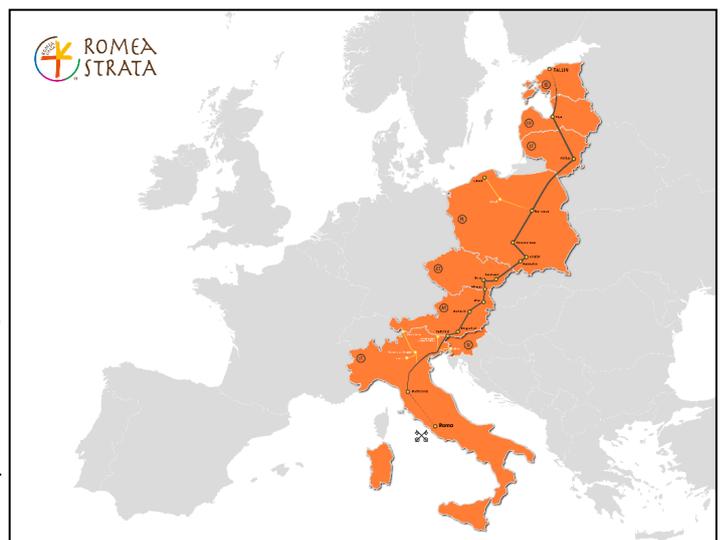
Romea Strata ist ein länderübergreifender Verein zur Einrichtung eines internationalen Kulturweges entlang eines Pilgerkorridors von den baltischen Staaten bis Rom. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung des kulturellen Erbes in den teilnehmenden Ländern. Das laufende Projekt wird auch einen starken Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit leisten. Massentourismus wirkt sich negativ auf die Umwelt aus (hoher Ressourcenverbrauch, Abfall, Luftverschmutzung, Sauberkeit des Wassers usw.). Pilgerwanderungen hingegen zählen zum sanften Tourismus mit kaum negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Initiative soll daher auch das Bewusstsein für nachhaltige Reiseangebote bei Reiseveranstaltern, Beherbergungsbetrieben und Freizeitunternehmen schärfen. Besonders nachhaltige Betriebe und Regionen sollen dabei als europaweite Vorbilder fungieren. Darüber hinaus sollen strukturschwächere Regionen von einer erhöhten Wertschöpfung profitieren.

Internationale Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

Ein weiterer Vorteil ist die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Regionen, die einen grenzüberschreitenden gegenseitigen Lerneffekt (von Polen, der Tschechischen Republik, Österreich und Italien) sowie ein Zusammentreffen verschiedener Kulturen mit sich bringt. Die Menschen sollen dadurch angeregt werden, sich vermehrt für verschiedene Bedeutungen und Traditionen zu öffnen.

Einreichung zur Zertifizierung als internationale Kulturroute

Das Projekt wird 2022 beim Europarat in Luxemburg zur Zertifizierung als internationale Kulturroute eingereicht. Die Initiative Romea Strata wurde von Don Raimondo Sinibaldi, Direktor der Fondazione Homo Viator - San Teobaldo (früheres Pilgerbüro der Diözese Vicenza) ins Leben gerufen, der auch den internationalen Verein AERS gegründet hat. Zweck des Vereins ist es, den offiziellen Status einer europäischen Kulturroute des Europarats zu erhalten. Dieser wurde bereits anderen großen Pilgerwegen wie dem Jakobsweg, der Via Francigena und dem Martinweg verliehen. Im Mostviertel sind der Tourismusverband Traisen-Gölsental und der Pilgerverein Via Sacra Mitglied des internationalen Vereines Romea Strata.



Interessierte können sich schon heute wenden an:

Christa Englinger, Vizepräsidentin Verein Romea Strata, Pilgerverein Via Sacra,

christa.englinger@destinomondo.com

Ernst Leitner, Pilgerverein Via Sacra, ernst.leitner@gul.at

KOMPETENT.
EFFIZIENT.
PUNKTGENAU.

Vermessung und mehr ...

Grundstücksvermessung
Ingenieurvermessung
Gebäudevermessung



VERMESSUNG
SCHUBERT ZT GmbH

WWW.SCHUBERT.AT

ST. PÖLTEN | Haag | Krems | Neulengbach | Ybbs | WIEN

ELEKTROTECHNIK

Verkauf



Planung



Reparatur



SAT-Anlagen



Photovoltaik



Alarmanlagen



www.elektroposch.at

POSCH GmbH

Über 45 Jahre ein verlässlicher Partner in Sachen Elektrotechnik!

Traisen - Lilienfeld

GRÜNSCHNITTBOX AM SPORTPLATZ

Die Öffnungszeiten sind während der Sommerzeit (vom April 2021 bis Ende Oktober 2021)
jeden Donnerstag, wenn Werktag, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Entsorgungsmöglichkeit gilt

AUSSCHLIESSLICH für GRASSCHNITT



Baum- und Strauchschnitt, Wiesenräumgut, Astmaterial von Schlägerungen, Gartenabfälle, etc. dürfen nicht in der Box entsorgt werden.

DER NEUE MAZDA CX-30
ZEIT FÜR VERÄNDERUNG



MAZDA
SCHRITTWIESER

CASTELLISTRASSE 14
3180 LILIENFELD
TEL. 02762/52692
WWW.SCHRITTWIESER.MAZDA.AT

Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,1-7,3l/100km, CO₂-Emissionen: 133-173 g/km. Symbolfoto.



Bad Heizung Solar

Feichtinger

Haustechnik
3160 Traisen

INSTALLATEUR
FACHBETRIEB

Tel. 02762/62 531-0
Fax 02762/62 531-14

office@feichtinger.cc
www.feichtinger.cc

GÖLSENSIEDLUNG 8

3160 TRAISEN

02762 / 625 31 - 0

**1. Ansprechpartner für
Bad - Heizung - Solar**

DIE EIGENE ZUKUNFT IN DIE HAND NEHMEN

Seit Gründung der LEADER Region Mostviertel-Mitte im Jahr 2007 konnten über 20 Millionen Euro an Fördergeldern in die Region geholt werden. Eine Vielzahl innovativer und regionsstärkender Projekte wurde umgesetzt. Nun möchte sich der Verein aus 39 Gemeinden für eine weitere Förderperiode bis 2027 um die erneute Teilnahme am LEADER-Programm der EU bewerben.

„Besonders in Krisenzeiten sind wir es unserer Bevölkerung im ländlichen Raum schuldig, dass unsere Region weiterhin Teil des LEADER-Programmes bleibt und dieser EU Fördertopf für innovative Projektideen offensteht“, ist Anton Gonaus, Obmann der LEADER-Region, überzeugt. Voraussetzung dafür ist das Vorlegen einer aktuellen, regionalen Entwicklungsstrategie.

Als Auftakt für diesen Strategieprozess trafen sich Ende Februar in der Kirchberghalle Vertreterinnen und Vertreter des LEADER-Vorstandes und des LEADER-Projektauswahlgremiums um Schwerpunktthemen für die Arbeit der nächsten sieben Jahre zu definieren. Für den Bezirk Lilienfeld waren Christiane Rauscher, Bauamtsleiterin der Stadtgemeinde Lilienfeld und Mitglied im Projektauswahlgremium, Mitterbachs Bürgermeister Thomas Teubenbacher, der Leiter der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ Georg Lintner sowie Vizebürgermeister und Obmann der Kleinregion Traisen-Gölsental Manuel Aichberger bei der halbtägigen Strategieklausur dabei. Kraft seiner Funktion als Kleinregionsobmann soll Manuel Aichberger im Rahmen der kommenden Mitgliederversammlung im Mai auch zum LEADER-Obmannstellvertreter gewählt werden und damit auch die heimischen Interessen in der LEADER-Region Mostviertel Mitte vertreten. „Wir sind uns jedenfalls einig, dass es wichtig ist, als Region gemeinsam aktiv zu werden und die Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensumfeldes, unserer Heimat selbst in die Hand zu nehmen. Auswirkungen von globalen Trends und Herausforderungen können wir alle tagtäglich spüren. Wichtig ist, welche regionalen Antworten wir auf diese globalen Strömungen entwickeln. Corona hat in manchen Bereichen auch einen positiven Schwung gebracht, zB beim aufstrebenden sanften Tourismus, aber auch bei der Rückbesinnung und beim Bekenntnis zu einem Mehr an Regionalität. Die neue LEADER-Strategie soll sich daher auch stark mit diesen Themen befassen“, so der zukünftige LEADER-Obmannstellvertreter Manuel Aichberger.

Förderperiode 2014-2020:

In den vergangenen Jahren lag der Fokus auf der Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Tourismusmarketingprojekte (Traisental-Radweg, Pilgerwege, Dirndlkirtag) und die Vermarktung regionaler Produkte (Bauernladen Mank, Bauernladen Kirchberg, Wilhelmsburger Hoflieferanten). Aber auch wichtige soziale Initiativen wurden unterstützt (Esperanza-Oberndorf/Melk, Offene Jugendarbeit Pielachtal, Comedor del Arte-Hainfeld). Im Bereich der Bewahrung unserer natürlichen und kulturellen Ressourcen wurde der LEADER-Verein auch selbst als Projektmotor aktiv, etwa mit den Projekten „Obstbaumpflanzaktion“ und „Die Filmchronisten“.

„Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Covid19-Pandemie tun sich auch in unserer Region in den nächsten Jahren noch weitere neue Betätigungsfelder für die Regionalentwicklung auf“, ergänzt Aichberger.

„Die Ergebnisse der Strategieklausur werden nun vom LEADER-Management mit Experten aus allen betroffenen Themen- und Lebensbereichen diskutiert und detaillierter aufbereitet. Danach müssen alle Mitgliedsgemeinden neue Gemeinderatsbeschlüsse zur Teilnahme an der neuen LEADER-Periode 2021-2027 fassen. Ist das geschehen, soll über die Sommermonate ein breiter Bürgerbeteiligungsprozess starten, um die Bevölkerung einzubinden. Letztlich wird dann die neue LEADER-Strategie aufbauend auf der alten fertiggestellt und schließlich zur Anerkennung eingereicht.“



Brachten in einer halbtägigen Strategieklausur in der Kirchberghalle bei LEADER-Obmann Anton Gonaus (2. von rechts) und LEADER-Geschäftsführerin Petra Scholze-Simmel (1. von rechts) die Interessen und Schwerpunktthemen der heimischen Gemeinden, Vereine und Betriebe ein: WK-Bezirksstellenleiter Georg Lintner, Bauamtsleiterin Christiane Rauscher, Vizebürgermeister und Kleinregionsobmann Manuel Aichberger sowie Mitterbachs Bürgermeister Thomas Teubenbacher.



Wachter Reisen

Tel.: 02762/52332

Herzlich Willkommen, liebe Reisefreunde!

Fahrt ins Blaue

2 Tage, 10. - 11. Juni 2021

Wohin? Das ist auch dieses Jahr wieder ein Rätsel.

Hike & Bike

3 Tage, 25. - 27. Juni 2021

Kurztripps zum Mountainbiken, Wandern & Spaß haben.

Wanderurlaub in Kaprun

12. - 15. Juli 2021

Kurztripps zum Mountainbiken, Wandern & Spaß haben.

Pauschalpreis: € 244,-

EZZ: € 15,-

Pauschalpreis: € 298,-

EZZ: € 40,-

Pauschalpreis: € 450,-

EZZ: € 60,-



geplante Tagesradreisen

Steyrtal Radweg - R8

St. Pankraz bis Steyr - ca. 55km

Rad Paradies Murtal

„Nimm's Radl“ - 4 Städtetour

Hintergebirgsradweg

Radtour durch das Reichraminger

Hintergebirge. - ca. 44km

Preis: € 44,-

Abfahrt: 7:00 Uhr

Preis: € 44,-

Abfahrt: 7:00 Uhr

Preis: € 44,-

Abfahrt: 7:00 Uhr

Tel.: 02762/52332



@wachterreisen



@wachter_reisen



www.wachter-reisen.at

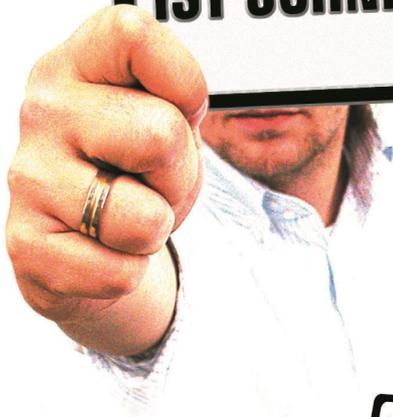
Bäckerei
SCHINDL
seit 1891
Unser Brot ist Natur

Der Süße
3180 Lilienfeld
02762 - 53111
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 06:30 - 12:00
Sa 07:00 - 11:00

Besuchen Sie uns doch auch auf Facebook
und erfahren sie die aktuellsten Neuigkeiten!

www.facebook.com/AlfredSchindl

**MEIN ANWALT
IST SCHNEIDER**



**MAG.
ALFRED
SCHNEIDER**

**AB JETZT KÖNNEN SIE MIT RECHT BEHAUPTEN,
DASS IHR ANWALT SCHNEIDER IST.** Denn Alfred
Schneider kümmert sich in seiner Anwalts-
kanzlei in Lilienfeld sowohl persönlich als auch
kompetent um Ihr rechtliches Anliegen.

3180 Lilienfeld, Dörfelstraße 2, Tel.: (02762) 55280, Fax: DW 20, office@derschneider.at, www.derschneider.at



Gartengestaltung vom Profi

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten ganz
nach Ihren Vorstellungen!
Ob Trockensteinmauer, komplette Neuanlage oder
Bepflanzung und Rasenregeneration - wir sind Ihr Partner!

Kontaktieren Sie uns!

Maschinenring St. Pölten
Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten
E stpoelten@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Infos unter
059060-362

Die Profis
vom
Land

 **Maschinenring**

MARKIERUNGEN
Markier- und Bodentechnik



Natursteinteppich



Beschichtung



**DER SPEZIALIST,
WENN ES UM BODENTECHNIK GEHT**

www.hickelsberger.at

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



DAS GUTE LIEGT SO NAH. GENAU WIE DEIN NEUER JOB.

Finde jetzt eine Stelle in deiner Nähe:

- 55 Standorte
- Arbeite in deiner Region
- Flexible Arbeitszeiten



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN:







EIN SONNTAG IM ZEICHEN DER BLÜHWIESE

Am 18. April 2021 ruft „Natur im Garten“ zum gemeinsamen Blühwiesensonntag auf.

Mit dieser Aktion soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Bringen Sie Ihre Gemeinde und Ihr Eigenheim am **18. April**, beim Blühwiesensonntag zum Blühen und schaffen Sie somit eine Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge & Co. Blumenwiesen-Samensackerl können Sie sich kostenlos beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74333 bestellen.

Blumenwiesen-Samensackerl können auch ab 26. April 2021 im Bürgerservicebüro zu der Parteienverkehrszeiten abgeholt werden. Solange der Vorrat reicht.

Alle Informationen und Details finden Sie unter www.bluehsterreich.at.

Fotografieren Sie bis **1. August 2021** Ihre schönste Blühwiese und laden Sie Ihr Foto unter www.bluehsterreich.at hoch. Großartige Preise warten auf Sie.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!



Bewegt im Park

„Bewegt im Park“ bietet von Juni bis September ein vielfältiges Bewegungsprogramm in öffentlichen Parkanlagen – kostenlos und unverbindlich.

Die Kursangebote sind offen für alle Bewegungshungrige – egal wie sportlich sie sind. Mit „Bewegt im Park“ kann man unter professioneller Anleitung Bewegungsprogramme ausprobieren – die Angebote sind für Anfängerinnen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. So bleibt man in den Sommermonaten an der frischen Luft aktiv und lernt außerdem neue Leute kennen.

In Lilienfeld findet dieser Kurs ab Mittwoch, 16. Juni, 17 Uhr, im Stiftspark Lilienfeld statt. Treffpunkt: Haupteingang.

Zwei erfahrene Kursleiterinnen von der Sportunion Lilienfeld, Sabine Grundböck und Sonja Teubenbacher, motivieren dich während der einstündigen Übungseinheiten, geben Tipps und helfen dabei, fit und gesund zu bleiben.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig: Die Teilnahme ist je nach Lust und Laune spontan möglich – bei jedem Wetter!

Auf www.bewegt-im-park.at finden Sie alle Kurse mit detaillierten Informationen (Kurstitel, Ort und Zeit, Trainer, etc.).

Auf der Sportunion Lilienfeld Website www.lilienfeld.sportunion.at finden Sie ab Anfang Juni ebenfalls die aktuellen Infos.



WIR SUCHEN DICH!



Liebe LilienfelderInnen!

Auch in Zeiten von Corona ist es wichtig die Sicherheit der Lilienfelder Bevölkerung sicherzustellen, daher suchen wir laufend neue Mitglieder um auch jederzeit eine schlagkräftige Mannschaft in den Einsatz bringen zu können.

- *DU interessierst dich für Technik?
- *DU möchtest anderen helfen?
- *DU möchtest Teil der Feuerwehr werden?

Dann melde dich für ein unverbindliches Gespräch
(Whatsapp, E-Mail oder Anruf)

Eure Freiwillige Feuerwehr Lilienfeld



Feuerwehrkommandant
Gravogl Karl
Tel.: 0664/4069525
E-Mail: lilienfeld@feuerwehr.gv.at

Feuerwehrkommandantstellvertreter
Gravogl Christoph
Tel.: 0664/5457792



Gesunde Gemeinde Lilienfeld

Die Gesunde Gemeinde in Niederösterreich ist ein Programm der Initiative „Tut gut!“, mit dem Ziel, die teilnehmenden Gemeinden bei der Durchführung von Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen. Die Gesunde Gemeinde bietet eine Plattform, die diverse Angebote, auch von anderen Vereinen oder Organisationen in der Gemeinde, bündelt. Sie dient so als Drehscheibe vieler Aktionen im Gesundheitsbereich.



Die neue Arbeitskreisleitung stellt sich vor:

Beate Koiser
Arbeitskreisleiterin

*Dipl. Ernährungsvorsorgetrainerin
Dipl. Heilkräuterpädagogin
Dipl. Aromaberaterin*

Karl Gravogl
Stellvertreter

*Dipl. Fitness- und
Gesundheitstrainer
Trailrunningguide
Staatl. gepr. Instruktor-
Ausdauer*

Entlang unseres Schrittweges werden vier Animationstafeln für Kinder aufgestellt. Bei diesen Tafeln ist jeweils eine Aufgabe zu erfüllen. Die ersten 20 Kinder, die uns ein Foto von sich und allen vier erfüllten Aufgaben senden, erhalten ein kleines Geschenk. Beginn dieser Aktion ist der 1. Mai 2021. Selbstverständlich dürfen auch Erwachsene daran teilnehmen. Senden Sie uns ein Foto von Ihnen und der jeweiligen Tafel. Auch hier bekommen die ersten 20 Teilnehmer ein kleines Geschenk. Die Fotos werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet und nach Übergabe des Geschenks wieder gelöscht.

Fotos bitte an: tutgut.lilienfeld@gmail.com



Um auch Sie in unsere gesunde Gemeinde einzubinden, ist unsere erste öffentliche Arbeitskreissitzung für den 30. April 2021 anberaumt. Wenn Sie sich in die Belange unserer gesunden Gemeinde einbringen möchten, Vorschläge und Ideen haben, würden wir uns freuen, wenn auch Sie dabei sind. Selbstverständlich findet die Sitzung nur unter den zu dieser Zeit geltenden Covid-19 Bestimmungen und nur mit der erlaubten Anzahl an Teilnehmern statt. Um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten bitten wir Sie, sich per E-Mail: tutgut.lilienfeld@gmail.com oder telefonisch unter 0677 63 161 447 anzumelden. Sie erfahren dann auch Uhrzeit und Veranstaltungsort.

Wir freuen uns auf Sie, ihre Ideen, Vorschläge und gemeinsame Projekte.

BALKONBLUMEN-AKTION

Liebe Lilienfelderinnen und Lilienfelder !

Die Stadtgemeinde Lilienfeld bietet dieses Jahr wieder, gemeinsam mit unseren Gärtnereibetrieben, eine geförderte Blumenaktion an.



Ab Montag, dem 03. Mai bis Samstag, 08. Mai 2021

laden Sie die **Stiftsgärtnerei Zwesper** in der Klosterrotte sowie die **Gärtnerei WAMA flowerflow** im Einkaufspark herzlich ein, während der jeweiligen Öffnungszeiten **Balkonblumen zu besonders günstigen Bedingungen zu kaufen:**

Beide Gärtnereien gewähren in dieser Woche gegen Vorlage des auf dieser Seite abgedruckten **Gutscheines** (bitte unbedingt Ihren Namen und Ihre Adresse eintragen)

10 % Rabatt auf alle Balkonblumen für Ihren Haushalt

und stellen Ihnen zusätzlich einen Teil der benötigten Blumenerde kostenlos zur Verfügung.

Die Kosten für die Blumenerde trägt die Gemeinde Lilienfeld.

Bewohner von Einfamilienhäusern erhalten 2 Säcke (je 40 oder 45 Ltr).

Bewohner von Wohnungen erhalten 1 Sack (40 oder 45 Ltr).

Wir hoffen, dass Sie von unserer Aktion regen Gebrauch machen und freuen uns auf einen schönen Blumenschmuck in Lilienfeld!



ACHTUNG: bei ev. Corona-Lockdown, Abholung nur bei telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Labenbacher
Bürgermeister

Martin Tröstl
Stadtrat

Blumenaktion 2021 der Stadtgemeinde Lilienfeld

Gutschein

Name: Anschrift:

- Bewohner eines Einfamilienhauses
 - Bewohner einer Wohnung
- (zutreffendes bitte ankreuzen)

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie wahlweise in der
Gärtnerei WAMA flowerflow oder in der **Stiftsgärtnerei Zwesper**

in der Woche vom Montag, 03. Mai bis Samstag, 08. Mai 2021

(während der jeweiligen Öffnungszeiten) **10 % Rabatt auf alle Balkonblumen für Ihren Haushalt** sowie die von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Blumenerde.